

## Umgestaltung Freiburgerstrasse

## Inakzeptable Missachtung des Volkswillens

Entlang der Freiburgerstrasse zwischen Hochbergerstrasse und Zoll Otterbach sollen im Rahmen eines Umgestaltungsprojekts 61 der 100 Parkplätze aufgehoben werden. Das doppelte Nein zur VCS-Strasseninitiative scheint das zuständige Bau- und Verkehrsdepartement von Regierungsrat Wessels nicht zu kümmern.

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) des Grossen Rats befasst sich zurzeit mit einem Geschäft, welches es in dieser Art eigentlich gar nicht geben dürfte. Würde sich der Regierungsrat dem Volkswillen nämlich ernsthaft verpflichtet fühlen, hätte er das vorliegende Projekt zur Umgestaltung der Freiburgerstrasse zwischen Hochbergerstrasse und Zoll Otterbach nie beschlossen. Ohne Not und folglich rein ideologisch motiviert sollen 61 der 100 vorhandenen Parkplätze aufgehoben werden – unter anderem auch die bei den Besuchern der Langen Erlen äusserst beliebten Schrägparkplätze.

**Wessels contra Parkplätze**

Das Projekt – ausgearbeitet vom Bau- und Verkehrsdepartement unter der Führung von Regierungsrat Wessels – stellt eine inakzeptable Missachtung des Volkswillens dar. In der Abstimmung vom 15. November 2015 hat sich die Basler Stimmbevölkerung mit dem doppelten Nein zur VCS-Strasseninitiative in aller Deutlichkeit gegen die weitere einseitige Schikanierung des motorisierten Individualverkehrs



**Heute:** Mit den bei der Bevölkerung beliebten Schrägparkplätzen.



**Geplant:** Ohne Parkplätze und auch ohne Mehrwert.

ausgesprochen. Ungeachtet dessen geht der Parkplatzabbau ungebremst weiter.

**Zämme besser**

Der Entscheid des Gewerbeverbands Basel-Stadt, die beiden Initiativen «Zämme fahre mir besser» und «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer» zu lancieren, erweist sich angesichts dieser Pläne einmal mehr als richtig und dringend notwendig.

Mit den beiden Initiativen können die verhärteten Fronten in der Verkehrspolitik endlich aufgebrochen und derart undurchdachte Projekte wie in der Freiburgerstrasse verhindert werden.

**Unterschriftensammlung läuft**

Helfen Sie mit und sammeln Sie Unterschriften! Die Unterschriftenbögen sind downloadbar unter: [www.zaemme-besser.ch](http://www.zaemme-besser.ch)

## «Spitzhacke»

## KOLUMNE

**Der Staat, dein Freund und Vermarkter**

«Bauernhöfe und Weingüter im Kanton Basel-Stadt» – ein neuer Flyer aus der baselstädtischen Verwaltung hat das Licht der Welt erblickt. Schön! Endlich unterstützt einmal eine unsere Bauern! Offensichtlich reichen die Subventionen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene noch lange nicht aus. Nun springt der Staat auch noch als Marketingorganisation in die Bresche.



Das ist natürlich überaus freundlich. Und die Vorfreude ist allenthalben gross. Gespannt warten die Detailhändler auf die nächste staatliche Marketingkampagne, die ihre Leistungen ins rechte Licht rückt. Und die Gastronomen reiben sich bereits die Hände. Denn als nächstes wird die Vermarktungsmaschinerie der Verwaltung bestimmt eine Plakatkampagne lancieren, um auf das vielfältige Essensangebot in Basel aufmerksam zu machen. Und auch das Baugewerbe freut sich bereits, dass in den benachbarten Städten im Dreiland eine staatliche Werbeoffensive für das Basler Handwerk geplant ist. Die «Spitzhacke» ist gespannt wie ein Flitzbogen, was als nächstes kommt!

Und jetzt noch eine gänzlich ironiefreie Schlussbemerkung: Wenigstens haben zwei Basler KMU den Auftrag für Gestaltung und Druck der Bauern-Broschüre erhalten.